

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin

Die Erzieher:innenbildung – Kapazitäten, Modelle, Lernorte

83. Deutscher Fürsorgetag, 16.-18.09.2025, Erfurt
Fachforum 4.3 „Die Erzieher/innen-Ausbildung zwischen
Reformdruck und Bewährung – Aktuelle Debatten zur
Dualisierung, Praxisorientierung und schnelleren
Berufszugängen“

München, 2025

GEFÖRDERT VOM



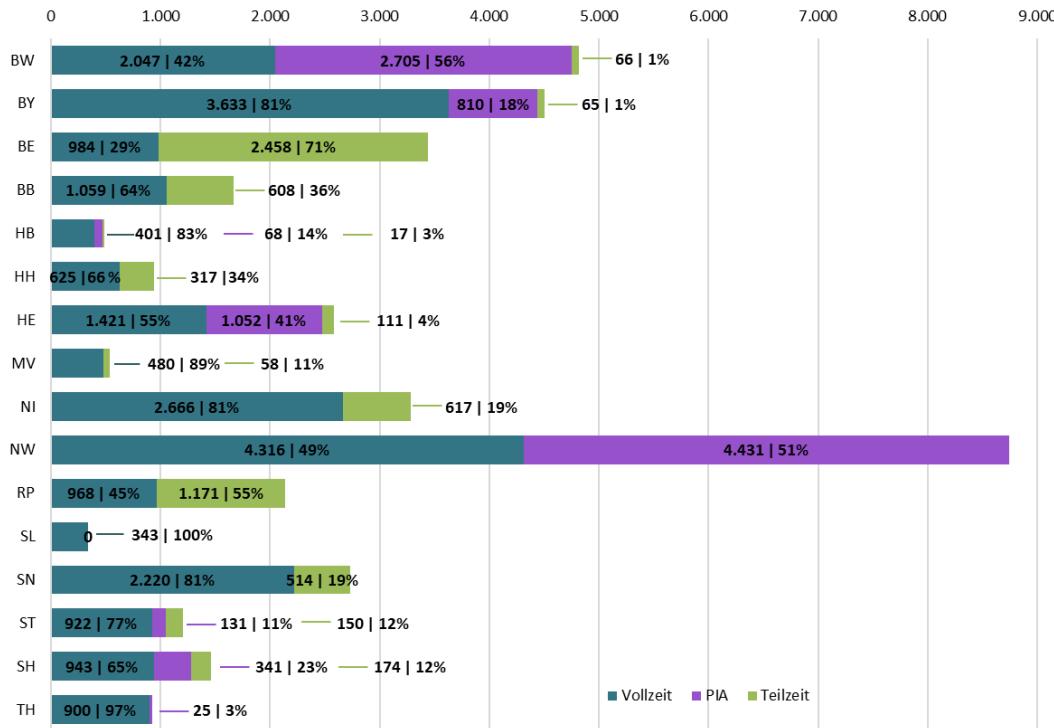
Schüler:innen im ersten Jahr der Erzieher:innenausbildung 2014/15 bis 2023/24 (Anzahl; Veränderung in %)



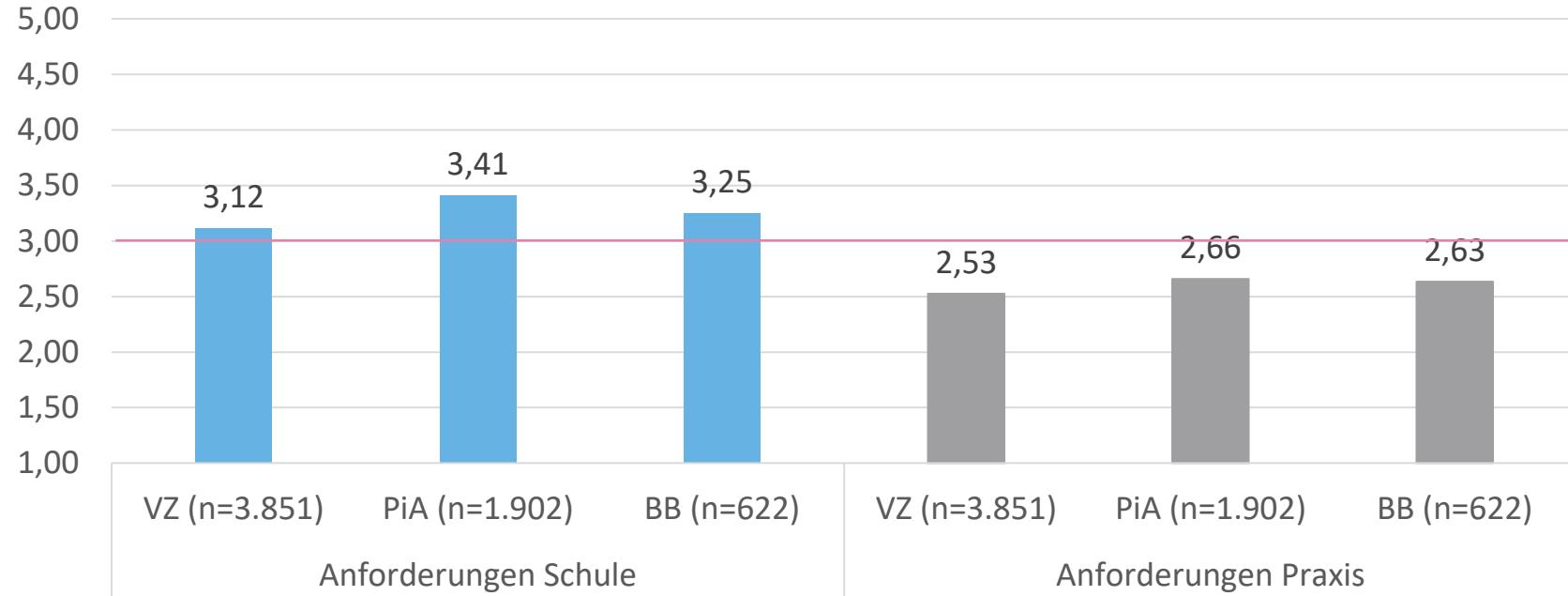
Formate der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher an Fachschulen nach Ländern 2025



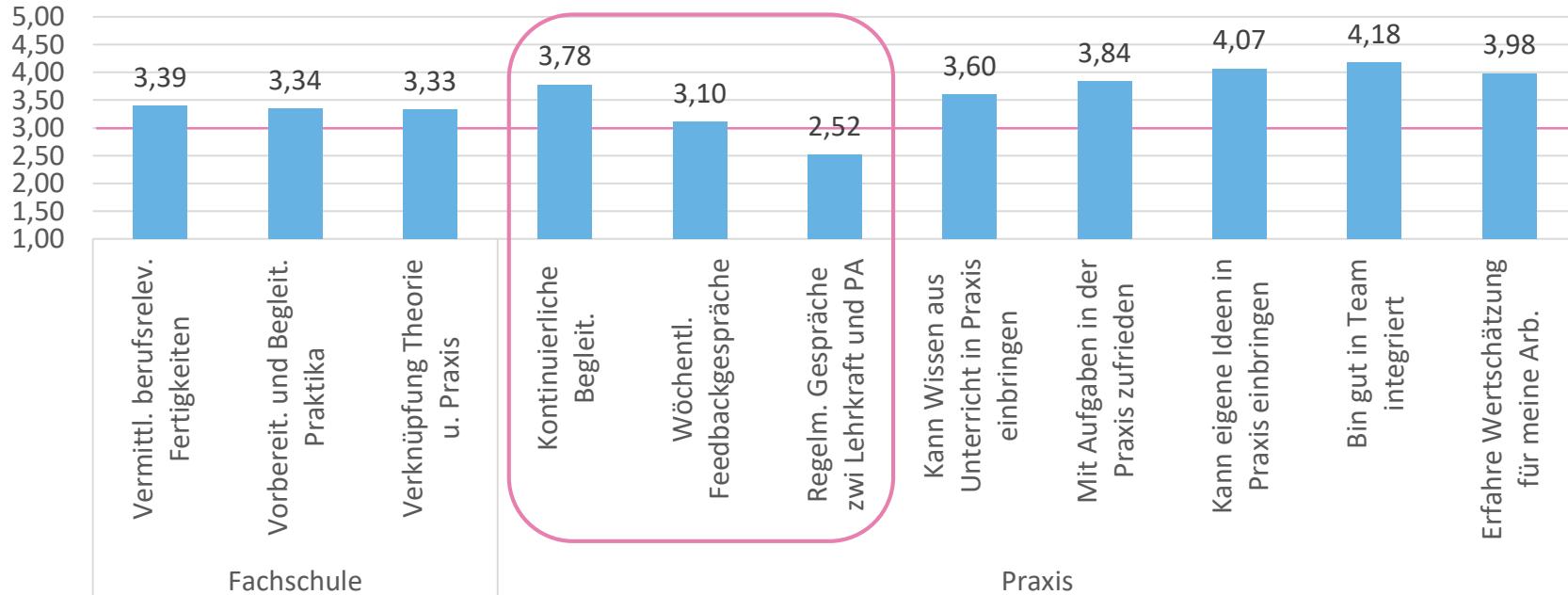
Schüler:innen im ersten Jahr der Erzieher:innenausbildung nach Ausbildungsformat und Ländern 2023/24 (Anzahl; in %)



Angehende Erzieher:innen nach Ausbildungsformaten und Belastung (Mittelwerte)



Angehende Erzieher:innen nach ihrer Zufriedenheit mit der praktischen Ausbildung (n=6.352; MW)



Merkmale guter Praxisbegleitung am Lernort Schule aus Sicht der Praktikant:innen

Fachliche Unterstützung

- Praxisorientierung
- Bedürfnisorientierung
- Aufgabenklarheit
- Reflexions- und feedbackorientierte Prüfungen

Persönliche Unterstützung

- Psychosoziale Unterstützung
- Soziale Unterstützung (Unterrichtsklima und Netzwerke)
- Ansprechbarkeit der Lehrenden bei Problemen und Schwierigkeiten in der Praxis

Organisatorische Unterstützung

- Unterstützung bei der Suche nach Praxisstellen
- Qualitätsstandards für Praxisstellen sowie deren Kontrolle

Lern- und Entwicklungsbegleitung am Lernort Praxis – Dimensionen aus Sicht der Lernenden



Quelle: WiFF-Praxislernstudie 2023

Förderliche und hinderliche Bedingungen für die Lernortkooperation aus Sicht von Praktikant:innen

Förderlich

Klare Zuständigkeiten

Direkte und unmittelbare Kommunikationswege

Formalisierung schulischer Anforderungen

Persönliche Kontakte zum fachlichen Austausch und der gemeinsamen Reflexion

Einbindung der Praxisanleiter:innen und Praktikant:innen in die Bewertung

Hinderlich

Keine oder unverbindliche Ansprechpersonen bzw. variierende Qualität von Antworten

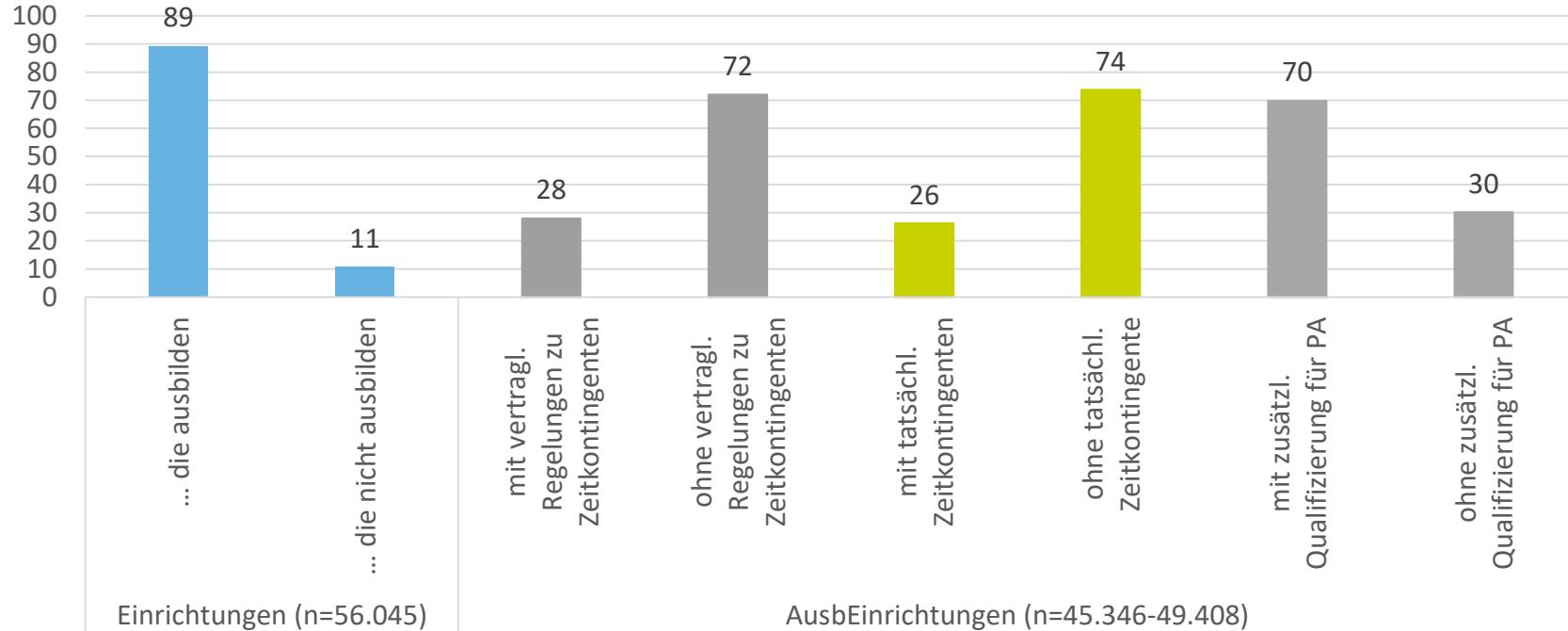
Indirekte Kommunikation über Praktikant:innen („Briefkasten“, „Vermittlerin“)

Informelle Kommunikation der schulischen Anforderungen

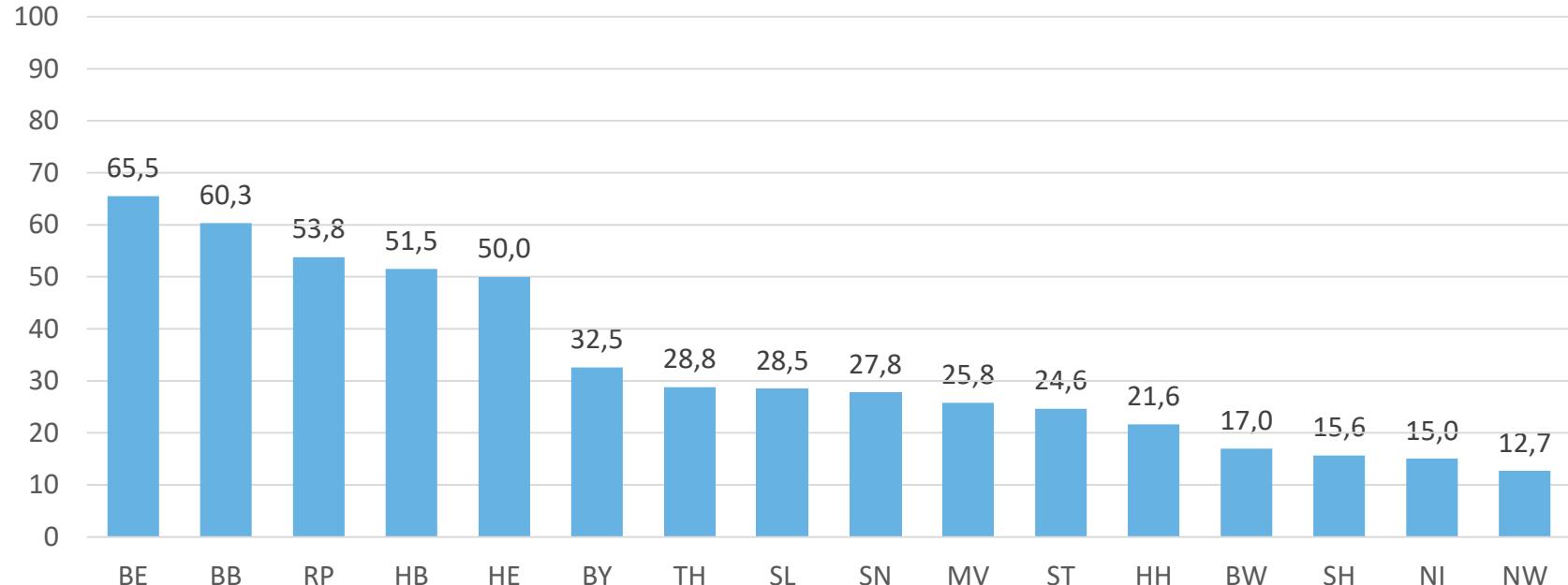
Praxisbesuche zur Kontrolle („Visitationen“)

Bewertung als exklusive Aufgabe der Schule

Einrichtungen nach Ressourcen für die Praxisanleitung (in %)



Einrichtungen nach vertraglich geregelten Zeitkontingenten für die Praxisanleitung sowie nach Ländern (in %)



Zusammenfassung und Fazit

Trotz leichter Rückgänge ist die Erzieher:innenausbildung nach wie vor die größte „Zuliefer:in“ für den Arbeitsmarkt der Frühen Bildung.

Die Expansion der Erzieher:innenausbildung wurde von dem „Reformprojekt“ der Dualisierung flankiert.

Dualisierung stellt erhöhte Anforderungen an die Lernortkooperation und die Begleitung der Lernenden in den Einrichtungen.

Aber: Kitas nach wie vor unterausgestattet hinsichtlich ihrer Kapazitäten für die Begleitung der Auszubildenden.

Auszubildende selbst sehen größten Handlungsbedarf bei der Lernortkooperation. Außerdem bestehen Entwicklungsbedarfe hinsichtlich einer regelmäßigen und systematischen Begleitung der Lernenden vor Ort.

Offen Fragen: Implementierung von Ausbildungskonzepten? Agenda des Lernens in der Praxis?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Autorengruppe Fachkräftebarometer (2025, im Erscheinen): Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2025. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. Bielefeld

Barbarino, Bärbel / Fuchs-Rechlin, Kirsten / Nachtigall, Clarissa / Pilchowski, Anna (2025): Lernen für und in der Praxis – Perspektiven von Praktikant:innen auf das Praxislernen in der Frühen Bildung, WiFF Studien kompakt, Band 3. München

Fuchs-Rechlin, Kirsten / Wirag, Susanne / Hegemann, Ulrike (2025): Vor dem Berufsstart! Qualifizierungswege, Zufriedenheit, Belastung und Berufsziele von angehenden (früh-)pädagogischen Fachkräften. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien kompakt, Band 3. München